

# Corona-Hilfsprojekt #MaskeFürDich

## Herz zeigen und Masken nähen

askiert in den Supermarkt? Genau das empfehlen führende Virologen. Doch professionelle Schutzmasken sind knapp und sollten den Kliniken überlassen werden. Die Lösung: Selber nähen! Weil das nicht jeder kann, vernetzt die Initiative #MaskeFürDich Näher\*innen mit Menschen, die Masken brauchen.

Die Zahl der Corona-Infizierten steigt. Das normale Leben ist außer Kraft gesetzt. In Krankenhäusern kämpfen Ärzt\*innen um die Gesundheit ihrer Patient\*innen. In Krankenhäusern gibt es zu wenig Schutzausrüstung. Um die Verbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, empfehlen führende Virologen, wie Prof. Christian Drosten und Prof. Alexander Kekulé, der Bevölkerung inzwischen das Tragen einfacher Masken. Doch nicht jeder hat eine Nähmaschine zuhause, um sich eine sogenannte "Community-Maske" aus doppeltem, dicht gewebtem Baumwollstoff zu nähen.

Genau dieses Problem löst die Initiative #MaskeFürDich und setzt auf die enorme Hilfsbereitschaft der Bevölkerung: Bürger\*innen nähen für Bürger\*innen.

Die Gruppe hat auf der Webseite [www.maskefuerdich.de](http://www.maskefuerdich.de) eine interaktive Deutschlandkarte aufgebaut, in die sich engagierte Näher\*innen und Menschen, die Masken benötigen, eintragen können. Wer selbst nicht nähen kann, hat so die Möglichkeit, via Karte in seiner Nachbarschaft eine Maske für sich zu finden. Auch Nähmaterialien können auf der Karte zur Verfügung gestellt werden.

Die Gruppe bietet auf diese Weise eine Plattform für Nachbarschaftshilfe in Krisenzeiten an und hofft so, den Weg aus dem Lock-Down unterstützen zu können.

Auf der Webseite informiert die Gruppe außerdem darüber, warum das Tragen einer selbst genähten Maske zusätzlich zu den geltenden Hygienemaßnahmen empfehlenswert ist und gibt Hinweise zur Herstellung und sicherem Gebrauch von Masken.

Innerhalb von wenigen Wochen ist aus einer Idee, die in Dresden ihren Ursprung nahm, eine bundesweite Initiative geworden, die auch vom Bundesgesundheitsministerium unterstützt wird. Rund 30 ehrenamtliche Teammitglieder – Mediziner\*, Schüler\*, Designer\*, Programmierer\*, Marketingexperten und Näher\*innen – arbeiten seither Tag und Nacht an der gemeinsamen Vision: In Corona-Zeiten Maske tragen – und Solidarität zeigen.

Weitere Informationen:

[maskefuerdich.de](http://maskefuerdich.de); [kontakt@maskefuerdich.de](mailto:kontakt@maskefuerdich.de)  
[facebook.com/maskefuerdich](https://facebook.com/maskefuerdich), Twitter: [@MaskeFuerDich](https://twitter.com/MaskeFuerDich)

